



### **Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 13.01.2016:**

*Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru*

Dnr-online.ru: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko ist der Auffassung, dass die ukrainische Seite die Punkte der Minsker Vereinbarungen nicht einhält. Dies erklärte er heute gegenüber Journalisten in Donezk.

„Das Jahr 2015 ist vergangen, das der Idee nach das Pünktchen auf das „i“ setzen sollte Wenn man nach der Chronologie der Ereignisse urteilt, so hält die Ukraine die in Minsk vorgeschriebenen Punkte kategorisch nicht ein. Sie versuchen alles zu verdrehen – versuchen, an die Grenze zu kommen, aber führen keine Verfassungsänderungen durch, die dem Donbass einen besonderen Status zuerkennen. Und das wichtigste ist, dass in den Minsker Vereinbarungen eine Abstimmung mit der Führung der DVR und der LVR vorgeschrieben ist. Wir werden sehen, was im Ergebnis des heutigen Treffens sein wird“, sagte er.

Das Oberhaupt der DVR kommentierte auch den Vorschlag Petr Poroschenkos, dass die Minsker Vereinbarungen mit konkreten Fristen versehen werden sollen. „Die Einfügung von Änderungen in die Verfassung setzt einige Zeit voraus. Sollen sie versuchen, zuerst ihre Punkte der Vereinbarungen zu erfüllen“, unterstrich er.

Die Ernennung von Boris Gryslow zum neuen Vertreter der RF in der Kontaktgruppe in Minsk bewertet das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko positiv. „Die Autorität, die Boris Gryslow hat, wird es erlauben, die Minsker Verhandlungen qualitativ besser zu führen“, sagte Alexandr Sachartschenko.

Ria.ru: Der Präsident der Ukraine Petr Poroschenko hat per Telefon mit den Staatsoberhäuptern Frankreichs und Deutschland, François Hollande und Angela Merkel Schritte zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen, insbesondere die Wahlen in den selbst ausgerufenen DVR und LVR erörtert, teilte der Pressedienst des ukrainischen Präsidenten mit.

Die drei Staatsoberhäupter vereinbarten, die Kontakte in der nächsten Woche fortzuführen.

„Die Gesprächspartner erörterten die nächsten Schritte für die Erfüllung der Minsker Vereinbarungen, insbesondere die Abstimmung der Modalität der Durchführung örtlichen Wahlen in einigen Bezirken der Oblaste Donezk und Lugansk gemäß der ukrainischen Gesetzgebung und die Vorbereitung zur Wiederherstellung der vollen Kontrolle der Ukraine über die Grenzen“, heißt es in der Mitteilung.

Poroschenko sagte, dass es wichtig ist, die Schritte, die von den Minsker Vereinbarungen vorgesehen sind, mit konkreten Daten in 2016 zu versehen.

Das ukrainische Staatsoberhaupt erklärte auch, dass es nicht zulässig ist, das Regime der Feuereinstellung zu verletzen und den Zugang von OSZE-Beobachtern zu Objekten im Donbass zu behindern.

Lug-info.com: Die Teilnehmer der Minsker Verhandlungen vereinbarten eine Zahl von Gefangenen für den Austausch. Dies berichtete heute zum Ergebnis der Treffen der Teilnehmer der Kontaktgruppe und ihrer Unterarbeitsgruppen der Bevollmächtigte der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego.

„Die humanitäre Gruppe hat unter anderem den Austausch von Gefangenen erörtert“, berichtete er.

„Konkrete Zahlen werden noch vereinbart“, sagte Dejnego.

Lug-info.com: Die Modalitäten der Durchführung von Wahlen im Donbass wird ein grundlegendes Thema der Erörterung bei den nächsten Treffen der Teilnehmer der politischen Untergruppe der Kontaktgruppe. Dies berichtete heute der Bevollmächtigte der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego.

„In der politischen Gruppe sind die Aufgaben für die nächsten Sitzungen festgelegt worden. Eine grundlegende Frage ist die Erörterung der Modalitäten der Wahlen“, sagte er.

Ria.ru: Kiew hat zugestimmt, die Möglichkeit einer Öffnung zusätzlicher Punkte für den zivilen Transport über die Kontaktlinie im Lugansker Oblast in Betracht zu ziehen, teilte der besondere Vertreter der OSZE in der Kontaktgruppe zur Ukraine Martin Sajdik mit.

„Die ukrainische Seite hat erklärt, dass sie die Möglichkeit der Eröffnung von Übertrittspunkten für den zivilen Transport und humanitäre Lieferungen an der Kontaktlinie im Lugansker Oblast in Betracht ziehen wird“, sagte Sajdik zu den Ergebnissen der Verhandlungen am Mittwoch in Minsk.

Lug-info.com: Die Festlegung konkreter Daten für die Erfüllung der Punkte der Minsker Vereinbarungen steht derzeit nicht auf der Tagesordnung für die Teilnehmer der Verhandlungen. Dies berichtete heute der Bevollmächtigte der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego.

„In der Kontaktgruppe wurde unter anderen der Vorschlag Poroschenkos über die Festlegung konkreter Daten für die Erfüllung konkreter Maßnahmen erörtert“, teilte er mit.

„Alle Seiten stimmten überein, dass dies sehr gut wäre, aber bisher die Bestimmung eines konkreten Zeitplans nicht auf der Tagesordnung steht“, sagte Dejnego.

„Aber dabei wurde bemerkt, dass in erster Linie die Ukraine Zeitpunkte für die Erfüllung der im Maßnahmenkomplex vorgesehenen Maßnahmen bestimmen muss, weil 2015 die gesamten Stopps bei ihnen lagen“, unterstrich der bevollmächtigte Vertreter der Republik.

Dabei fügte er hinzu, dass derzeit die Teilnehmer der Verhandlungen von Kiew keine konkreten Vorschläge zu den Zeitpunkten für die Erfüllung der Minsker Vereinbarungen erwarten.

„Nein, niemand hat irgendetwas zugesagt, deshalb erwarten wir auch nichts“, sagte Dejnego.

Zuvor hatte Poroschenko erklärt, dass die Ukraine vorhabe, alle Punkte der Minsker Vereinbarungen mit konkreten Daten zu unterlegen.

Lug-info.com: Die Teilnehmer der humanitären Untergruppe der Kontaktgruppe haben die Frage der Wasserversorgung der LVR erörtert. Dies teilte heute der Bevollmächtigte der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego mit.

„In der Untergruppe zu ökonomischen Fragen wurde die Frage der Wasserversorgung unserer Territorien erörtert. Es sind Maßnahmen zur Sicherung einer stabilen Wasserversorgung vorgesehen“, sagte er.

„Es wurde die Frage der Organisation der Abrechnungen des gelieferten Wassers erörtert. Weil wir Wasser vom ukrainischen Territorium erhalten, muss dafür gezahlt werden – umsonst sollen sie uns nichts geben“, sagte Dejnego.

Nach seinen Worten wurde auch die Frage der Entminung von Objekten der Infrastruktur des

Lugansker Gebiets erörtert.

„In der Gruppe zur Sicherheit wurde eine Analyse des Verlaufs der Entminung auf den festgelegten Abschnitten durchgeführt“, sagte der Bevollmächtigte der LVR:

Ria.ru: Die OSZE rechnet mit einer unmittelbaren vollständigen Feuereinstellung in Donbass, die Einhaltung des Regimes soll in einer Woche in Minsk bewertet werden, teilte der besondere Vertreter der OSZE in der Kontaktgruppe Martin Sajdik mit.

„Vor den Feiertagen haben wir hier in Minsk eine vollständige Einhaltung des Regimes der Ruhe in der östlichen Ukraine vereinbart und ich bin sehr betrübt, dass zu dieser Frage meine Festtagswünsche nicht realisiert wurden. Ich bin gezwungen den Vorschlag, der heute von Herrn Gryslow (Bevollmächtigter der RF) gemacht wurde, zu unterstützen, aus Anlass des alten Neuen Jahres heute einen weiteren Versuch zu unternehmen, die vollständige Einhaltung des Regimes der Feuereinstellung in der östlichen Ukraine abzusichern“, sagte Sajdik.

Er fügte hinzu, dass es geplant ist, die Ergebnisse der Beachtung des Regimes der Ruhe nach einer Woche zu beurteilen, auf der nächsten Sitzung der Kontaktgruppe. Sajdik sagte, dass der Vertreter Kiews bei den Verhandlungen Leonid Kutschma auch diesen Vorschlag unterstützte.

Ria.ru: Ukrainische Soldaten haben bisher keinen neuen Befehl über die Ausrufung eines weiteren Regimes der Feuereinstellung in der Zone der Spezialoperation im Donbass erhalten, außerdem erfüllen sie den bisherigen Befehl über einen Waffenstillstand, sagte gegenüber RIA Nowosti der offizielle Vertreter der Spezialoperation der Truppen im Donbass Anton Mironowitsch.

Am Mittwoch haben auf dem Treffen in Minsk Kiew und die OSZE die Initiative des Vertreters Russlands in der Kontaktgruppe Boris Gryslow unterstützt, ein Regime der Ruhe auszurufen, das unmittelbar beginnen soll.

„Uns wurde er bisher nicht gegeben, ich denke, dass ausgehend von der Erfahrung, wenn sie eine solche Entscheidung treffen, trifft diese Entscheidung buchstäblich am Abend ein, gegen 10 Uhr kommt möglicherweise der Befehl“, sagte Mironowitsch.

Dabei bemerkte er, dass die neue Anweisung über eine Feuereinstellung nur eine Formalität sein wird, weil die ukrainischen Soldaten den vorhergehenden Befehl über einen Waffenstillstand vom 23. Dezember erfüllen.

Ria.ru: Das Oberhaupt der selbstausgerufenen DVR Alexandr Sachartschenko erklärte, dass die DVR eine Einhaltung des „Regimes der Ruhe“ garantiert, aber an der Einhaltung der Vereinbarungen über eine Feuereinstellung im Donbass von Seiten Kiews zweifelt. ...

„Wir waren immer Anhänger des Regimes der Einhaltung der Ruhe. Aus dem einfachen Grund, weil unsere Städte und Ortschaften beschossen werden, und bei diesen Beschüssen unsere friedlichen Einwohner verletzt und getötet werden. Wir unsererseits können im Fall einer Vereinbarung das Regime der Ruhe garantieren. Wir haben es auch bis jetzt folgerichtig eingehalten, weil in unserer Armee Disziplin auf hohem Niveau herrscht“, erklärte Sachartschenko gegen über RIA Nowosti.

Dabei bemerkte Sachartschenko, dass „sogar wenn Kiew den Befehl gibt das Feuer einzustellen, es absolut nicht sicher ist, dass dieser Befehl von den Truppenteilen erfüllt wird, die uns an der Abgrenzungslinie gegenüber stehen“.

„Deshalb ist die Frage der Feuereinstellung von der ukrainischen Seite nicht nur eine Frage des politischen Willens, der auch zweifelhaft ist, sondern auch eine Frage der Erfüllung von Befehlen und der Disziplin. Und da sehe ich Möglichkeiten für die OSZE-Mission, die Effektivität ihrer Arbeit zu erhöhen. Es ist nur nötig, öfter und möglichst ohne Vorwarnung die Stationierungsorte der ukrainischen Truppen zu besuchen, besondere der territorialen Bataillone. Vielleicht hat das auf den Gegner einen disziplinierenden Einfluss“, sagte Sachartschenko.